

Chef setzt sich mit 79 Jahren zur Ruhe – beliebter Wildauer Schlüsseldienst schließt



▶ Anhören

Wolfgang Hintze gibt seinen Wildauer Schlüsseldienst aus Altersgründen zum Jahresende 2023 auf. Die Nachfolgerin führt das Geschäft mit neuer Firma und an einem anderen Standort fort. Die unabhängige Sicherheitstechnikfirma von Wolfgang Hintzes Sohn Jörg Hintze bleibt bestehen.

Frank Pawlowski

16.11.2023, 19:00 Uhr



Wildau. Der Spaß an der Arbeit war für ihn immer der Schlüssel zum Erfolg. Jetzt setzt sich Wolfgang Hintze zur Ruhe. Mit 79 Jahren ist das wohlverdient. Zum Jahresende 2023 schließt sein Wildauer Schlüsseldienst.

Mit Wolfgang Hintze geht einer der letzten Gründer der Branche aus der Wendezeit von Bord. Zusammen mit vielen Kollegen des Wildauer Schwermaschinenbaus wurde der gebürtige Mittenwalder damals auf die Straße gesetzt, nach 30 Jahren im Werk. Mit fast 50 Jahren wagte er deshalb 1992 den Sprung in die Selbstständigkeit.

Mit Alarmanlagen fing alles an

Mit Alarmanlagen fing alles an. Sie waren sehr gefragt, besonders in Gaststätten, wo die Spielautomaten Einzug hielten. Wenn Türe, Tore und Fenster klemmten, reparierte er sie gleich mit. Er bildete sich weiter und war bald ein gefragter Fachmann für Schließtechnik und ein Retter in der Not.

Die Schwartzkopff-Siedlung, das A10-Center, die Fachhochschule Wildau, Schulen und Kindergärten stehen auf der langen Referenzliste. Er hat sich in der Region einen exzellenten Ruf erworben, wie die vielen guten Google-Rezensionen zeigen.

Wolfgang Hintze hat in den 31 Jahren so ziemlich alles erlebt, er könnte ein Buch darüber schreiben. Er befreite Leute aus misslichen Lagen, öffnete zu Weihnachten verschlossene Türen zu Geschenken. Er unterstützte die Polizei bei der Jagd nach Übeltätern und musste ihr manchmal auch Zutritt zu verschlossenen Wohnungen von Verstorbenen verschaffen. In Beziehungskrisen waren seine Dienste ebenfalls gefragt, bei zerstrittenen Paaren wechselte er Schlösser von Wohnungstüren aus.

Eine Sache gefiel ihm bei den Notdiensten besonders gut. „Du wirst immer freundlich begrüßt“, sagt er und grinst. Sein Sohn Jörg Hintze, 51, war lange sein einziger Angestellter. Er ist seit 2006 mit seinem eigenen Schließtechnik-Schlüsseldienst in der Region erfolgreich und gilt als Spezialist für besonders knifflige Fälle. Beide arbeiten oft zusammen. Schlösser beschäftigen Jörg Hintze übrigens auch in seiner Freizeit. Er sammelt besondere Exemplare, ebenso wie Tresorschilder und Geldschränke. Ein originaler Türbeschlag aus der Schwartzkopff-Siedlung ist ein Schmuckstück seiner Sammlung. Er brachte das selbstgebaute Modell zum Fototermin mit.

Neue Firma, neuer Standort – Mitarbeiterin übernimmt den Staffelstab

Mitarbeiterin Helke Schoenrock-Middendorf gehört seit 17 Jahren fest zum Team. Sie erledigte alle Angelegenheiten rund um Kunden und Büro. An sie gibt Wolfgang Hintze nun den Staffelstab weiter. Sie führt das Unternehmen mit neuem Namen und an einem anderen Standort fort. Mit der HSM Sicherheitstechnik Zeuthen gründet sie eine neue Firma, die ihren Sitz in der Dorfstraße 17 neben dem griechischen Restaurant Akropolis in Zeuthen-Miersdorf haben wird. In Kooperation mit Jörg Hintze startet im Januar 2024 der Geschäftsbetrieb.

Ganz zur Ruhe setzen kann sich Wolfgang Hintze aber noch nicht. „Ich werde da sein, wenn man mich braucht“, sagt er. In den alten Geschäfts- und Lagerräumen in der Schillerallee in Wildau gibt es für ihn noch viel zu tun. „Mir wird ganz sicher nicht langweilig werden.“

MAZ

Quelle: <https://www.maz-online.de/lokales/dahme-spreewald/wildau/wildau-schluesseldienst-hintze-schliesst-inhaber-geht-in-rente-76BCMU6J2FFKDHDY73WVKQDXFU.html>